



Jahresbericht 2024 – Kurzversion

Wenn das Gesundheitspersonal fehlt: Gibt es Wege aus der Versorgungskrise?

Die Migration von Gesundheitspersonal aus Ländern mit schwächeren Gesundheitssystemen in Länder die über ein stärkeres Gesundheitssystem verfügen, beschäftigt Medicus Mundi Schweiz bereits seit vielen Jahren. Seit der Einführung des WHO-Kodexes zur Rekrutierung von Gesundheitspersonal begleitet es die Thematik auf einer regelmässigen Basis. Die grundlegende Frage dabei: Was muss die Schweiz tun, damit der eigene Gesundheitspersonalmangel nicht auf Kosten der Ärmsten gelöst wird.

Schlüsselerkenntnisse des Schwerpunktes 2024:

Die Auseinandersetzung mit dem weltweiten Mangel an Gesundheitspersonal, der Rekrutierung von Gesundheitspersonal aus Ländern mit einem schwächeren Gesundheitssystem und die Rolle der Schweiz in der Umsetzung des WHO-Kodexes zur Rekrutierung von Gesundheitspersonals hat zu zentralen – auch neuen – Erkenntnissen geführt.

- Rekrutierung von Gesundheitspersonal aus Ländern mit einem schwächeren Gesundheitssystem finden nicht mehr nur zwischen Nord und Süd statt, sondern folgen auch zwischen den Staaten im globalen Süden. Die Situation ist komplexer geworden.
- Die Umsetzung des WHO-Kodexes ist weltweit recht schwach.
- Die (gewerkschaftlichen) Rechte des Gesundheitspersonals ist in vielen Staaten zu schwach. Gleichzeitig ist es Belästigungen und verschiedenen Formen von Gewalt ausgesetzt.
- Die Stärkung der Rechte des Gesundheitspersonals muss ein wichtiger Teil einer Gesundheitssystemstärkungsagenda sein.
- Die Rekrutierungspraxis von im Ausland ausgebildetem Gesundheitspersonal hat sich in den letzten Jahren in der Schweiz verändert: Verstärkt wird von einer passiven auf eine aktive Rekrutierung von im Ausland ausgebildeten Gesundheitspersonal gesetzt.

Arbeitsschwerpunkte 2024

Berichtsrunde zur Erneuerung des WHO-Kodexes zur Rekrutierung von Gesundheitspersonal

2024 wurde die sogenannte 5. Berichtsrunde der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Rahmen des Beobachtungsprozesses des WHO-Kodexes zur Rekrutierung von Gesundheitspersonal durchgeführt. MMS beteiligt sich seit Bestehen des WHO-Kodexes an dieser Berichterstattung. MMS fokussiert sich dabei darauf, wie die Umsetzung seitens der Schweiz läuft. Dazu arbeiten wir auch eng mit dem Schweizerischen Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer (SBK) zusammen und tauschen uns auch intensiv mit Mitgliedern aus unserem internationalen Netzwerk Medicus Mundi International (MMI) aus. Der Bericht musste unter anderem feststellen, dass Schweizer Akteure im Gesundheitssysteme immer stärker gegen Sinn und Geist des WHO-Kodexes verstossen.

[Fortschrittsbericht zur Umsetzung des WHO-Kodexes zur Rekrutierung von Gesundheitspersonal; 5. Berichtsrunde, Independent Stakeholder Reporting 2024](#) (pdf)

Dringender Aufruf: Personalmangel im Gesundheitswesen nicht auf Kosten der Ärmsten bekämpfen!

Medicus Mundi Schweiz und Schweizerischer Berufsverband der Pflegefachfrauen & Pflegefachmänner (SBK) haben im Mai 2024 einen dringenden Aufruf zum Personalmangel und zur Schweizer Rekrutierungspraxis

veröffentlicht. Dieser wurde von 29 Organisationen aus dem Schweiz Gesundheitssystem und der internationalen Gesundheitszusammenarbeit unterzeichnet.

Deutsch: [Dringender Aufruf: Personalmangel im Gesundheitswesen nicht auf Kosten der Ärmsten bekämpfen!](#)

Sexuelle und reproduktive Gesundheit

Die Konferenz „From Innovation to Scale: Advancing the Sexual and Reproductive Health and Rights of Young People“ fand am 24. April 2024 statt. Sie untersuchte welche Art von lokal geführten und kostengünstigen Innovationen es gibt, um junge Menschen zu erreichen, wer die treibende Kraft hinter solchen Projekten und Initiativen ist und wie diese lokal geführten Innovationen ausgeweitet werden können. Trotz der bedeutenden Fortschritte im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit junger Menschen stagnieren Themen rund um die Sexualität aufgrund von sozialen Normen, Stigmatisierung, Diskriminierung und Tabus. Innovative Ansätze sind erforderlich, um junge Menschen zu erreichen und ihren Zugang zu SRHR zu verbessern.

Beiträge: [MMS Bulletin #170, Oktober 2024](#)

Entwicklungspolitischer Dialog

Im Entwicklungspolitischen Dialog geht des MMS darum, Entscheidungsträger:innen die Möglichkeiten zu geben, um informiert und faktenbasiert über Themen entscheiden, welche die internationale Gesundheitszusammenarbeit und globale Gesundheit betreffen. Zu diesem Zweck mobilisiert MMS das Wissen seiner Mitgliedsorganisationen und bringt sich offen in den Dialog mit allen ein.

Zivilgesellschaftliche Vertretung in der Schweizer Delegation im Vorstand des Global Funds

Seit 2015 ist MMS Teil der Schweizer Delegation innerhalb der kanadisch-australisch-schweizerischen Stimmrechtsgruppe im Global-Fund-Board. MMS repräsentiert die zivilgesellschaftliche Perspektive Schweizer Organisationen der internationalen Gesundheitszusammenarbeit. 2024 haben zwei Vorstandssitzungen stattgefunden – die eine im Mai in Genf, die zweite im November in Lilongwe (Malawi). MMS hat zwischen den Vorstandssitzungen an einigen Treffen der Delegation eingebracht. MMS bearbeitet insbesondere die Themenfelder Gender, Communities und Rechte, sowie «Marketshaping» und Funktionsfähigkeit der Country Coordination Mechanism. MMS beteiligt sich an der Berichterstattung und teilt öffentliche Informationen auch mit Entscheidungsträger:innen in der Schweiz.

Bundesamt für Gesundheit: Gesundheitsaussenpolitik, Gesundheitspersonalmangel

Die internationale Abteilung des Bundesamtes für Gesundheit ist für MMS eine wichtige Dialogpartnerin. Die Leitung hat ab August 2024 Botschafterin Barbara Schedler Fischer übernommen. MMS hat sie zu seiner offenen Vorstandssitzung am 12. September 2025 eingeladen und damit den Mitgliedsorganisationen auch die Möglichkeit eröffnet, die neue Leiterin kennenzulernen. Den entwicklungspolitischen Dialog mit dem Bundesamt für Gesundheit fokussiert sehr stark auf die Themen der Gesundheitsaussenpolitik und der Schweizer Umsetzung des WHO-Kodexes zur Rekrutierung von Gesundheitspersonal

Koordination der parlamentarischen Gruppe globale Gesundheit (nicht durch öffentliche Gelder mitfinanziert)

MMS koordiniert die parlamentarische Gruppe globale Gesundheit. Mit der neuen Legislatur wurde die Gruppe zu Beginn des Jahres 2024 neu lanciert. Sie umfasst 21 Parlamentarier:innen aus unterschiedlichen Parteien. ([Webseite](#)). 2024 wurden an Sessionsveranstaltungen folgen Themen behandelt: Die Schweiz und der Pandemievertrag der WHO, Gesundheitsversorgung in Afrika: Markt, Verantwortung und der Schweizer Beitrag, Stopp Übertragung von HIV bis 2030 mit Blick auf die nationale und die internationale Ebene

MMS Bulletin – le magazine suisse en ligne pour la santé et la coopération internationale

Die Ausgaben 2024 ([Alle Nummern des MMS Bulletins](#))

Ausgabe	Titel
MMS Bulletin #168 März 2024	Dekolonisierung in der internationalen Gesundheitszusammenarbeit: Sind wir bereit dafür?
MMS Bulletin #169 Juni 2024	Globale Gesundheitssicherheit: Komplexität und Herausforderungen
MMS Bulletin #170 Oktober 2024	Innovationen, die das Leben junger Menschen nachhaltig verändern (Des
MMS Bulletin #171 Dezember 2024	Ageing and International health cooperation - including SRH dimension

Med in Switzerland – der Blog

Mit dem Blog med in CH publiziert MMS regelmässig globale Gesundheitsthemen aus einer Schweizer Perspektive und diskutieren die Rolle und Verantwortung der Schweiz für das Recht auf Gesundheit weltweit.

<https://www.medicusmundi.ch/de/advocacy/publikationen/med-in-switzerland/>

MMS Podcast “Gesundheit für alle“

Der MMS-Podcast "Gesundheit für alle" berichtet von Menschen, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter, Gesundheit für alle und eine Welt der Gerechtigkeit und Hoffnung einsetzen. Staffel 7 des MMS Podcasts “Gesundheit für alle” porträtiert Menschen, die innovative Ansätze umsetzen, um Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer sexuellen und reproduktiven Gesundheit zu unterstützen. Trotz einiger bedeutender Fortschritte im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit junger Menschen, stagnieren weiterhin wichtige Themen rund um die Sexualität aufgrund von sozialen Normen, Stigmatisierung, Diskriminierung und Tabus.

[Dokumentation: Staffel 7](#)

Austausch und Vernetzung

Round Tables und Meeting Points

Round Tables und Meeting Points sind niederschwellige Formate, die den Austausch zu verschiedenen Themen ermöglichen und die damit auch sicherstellen, dass die VertreterInnen der Mitgliedsorganisationen voneinander erfahren, wer in welchem Themenbereich, mit welchen Ansätzen engagiert ist.

Compte-rendu : Quels avantages pour la santé globale à intégrer coopération au développement, aide humanitaire et promotion de la paix, Lausanne [MMS Bulletin #171 décembre 2024](#)

Wissen und Lernen

Community of Practice: Dekolonisierung der internationalen Gesundheitszusammenarbeit

2023 hat MMS eine [Studie](#) zum Stand des Dekolonisierungsprozesse umgesetzt werden. Die Erarbeitung des Berichtes war als ein breit angelegter Lernprozess aufgegleist worden. Eines der Ergebnisse Studie war, dass eine sogenannte Community of Practice (CoP) aufgebaut werden sollte. Zusammen mit unserem internationalen Netzwerk Medicus Mundi International wurde dieses mit einer gemeinsamen Gruppe aufgebaut. Vor dem eigentlichen Start im Oktober 2024 wurden eigene Terms of Reference, um eine solide Funktionsweise der CoP sicherzustellen.

Dokumentation

Webinar "It's Time We Talked: Pornography, Young People, and Public Health"

Ohne dass wir uns dessen bewusst sind, ist Pornografie in der digitalen Welt zum Mainstream geworden. Sie ist überall und jederzeit verfügbar und aggressiv beworben. Junge Menschen, die mit Mobiltelefonen und anderen Geräten in Kontakt kommen, können ihr kaum entkommen. Da es sich um ein Tabuthema handelt, werden die Auswirkungen auf junge Menschen nur in geringem Umfang untersucht und diskutiert.

<https://www.medicusmundi.ch/de/austausch-und-vernetzung/veranstaltungen/mms-symposium/mms-workshop-roundtable/it%E2%80%99s-time-we-talked-pornography,-young-peop>

Das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz

Medicus Mundi Schweiz, das Netzwerk Gesundheit für alle, ist ein freiwilliger Zusammenschluss von 50 in der internationalen Gesundheitszusammenarbeit tätigen schweizerischen Organisationen. Ein Erfolgsfaktor für ein Netzwerk ist es, wie viele der Mitgliedsorganisationen in der einen oder anderen Form sich aktiv einbringen, weshalb MMS dies als einen der Indikatoren ausweist.

Aktivitätsgrad der MMS Mitglieder

	Anzahl Mitgliedsorg.	Anzahl aktiver Mitgliedsorg.	Anzahl passiver Mitgliedsorg	Aktivitätsgrad
2020	46	37	9	80.1%
2021	50	39	11	78%
2022	49	40	9	81.6%
2023	48	39	9	81.3%
2024	47	38	9	81%

[Link zur ausführlichen deutschsprachigen Version des Jahresberichtes 2024](#)

Bureau Bâle

Netzwerk Medicus Mundi Schweiz
Murbacherstrasse 34
4056 Bâle

++41 (0)61 383 18 10

info@medicusmundi.ch

Apportez-nous votre soutien !

Basler Kantonalbank, Medicus Mundi Schweiz, 4013 Basel
IBAN: CH40 0077 0016 0516 9903 5

Bureau Genève

Réseau Medicus Mundi Suisse
Rue de Varembe 1
1202 Genève

+41 (0)22 920 08 08

contact@medicusmundi.ch

Basel, Mai 2025